

Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Europäische Betriebswirtschaft der Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Regensburg

vom 19. November 2009

Aufgrund von Art. 13, 58 Abs. 1, 61 Abs. 2 des Bayerischen Hochschulgesetzes (BayHSchG) erlässt die Hochschule für angewandte Wissenschaften – Fachhochschule Regensburg folgende Satzung:

§ 1

Zweck der Studien- und Prüfungsordnung

Diese Studien- und Prüfungsordnung dient der Ausfüllung und Ergänzung der Rahmenprüfungsordnung für die Fachhochschulen (RaPO) vom 17. Oktober 2001 (GVBl S. 686) und der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Regensburg (APO) vom 3. August 2007 in deren jeweiliger Fassung.

§ 2

Studienziel

- (1) Ziel des Studiums im Bachelorstudiengang Europäische Betriebswirtschaft ist es, Betriebswirte und Betriebswirtinnen heranzubilden, die befähigt sind, das auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse entwickelte Instrumentarium bei der Lösung praktischer Probleme in wirtschaftlichen und administrativen Funktionsbereichen, insbesondere im international orientierten Bereich anzuwenden. Es soll auf Managementtätigkeiten in international orientierten Betrieben und Organisationen, insbesondere in der EU vorbereiten. Die Absolventen und Absolventinnen sollen in der Lage sein, das Management auf verschiedenen betriebswirtschaftlichen Gebieten zu unterstützen und nach entsprechender Einarbeitungszeit selbst Führungsaufgaben in Wirtschaft und Verwaltung zu übernehmen beziehungsweise unternehmerisch und oder freiberuflich tätig zu sein.
- (2) Neben der Vermittlung von Fachkenntnissen werden im Studium die Persönlichkeitsbildung sowie der Erwerb von Führungswissen und Führungstechniken zur Übernahme betriebswirtschaftlicher Führungsaufgaben gefördert. Es werden Probleme aus dem aktuellen Geschehen der Berufspraxis analysiert und dafür praktikable Lösungen zu deren Darstellung und zur Anwendung entwickelt. Diesem Ziel dienen auch die beiden in das Studium integrierten praktischen Studiensemester, wodurch der Lernort von der Hochschule in Betriebe und andere Einrichtungen der Berufspraxis verlagert wird. Auf betriebswirtschaftliche Grundkenntnisse aufbauend wird durch die Wahl des Studienschwerpunktes eine maßvolle Spezialisierung ermöglicht, ohne dass die Studierenden einseitig auf bestimmte Tätigkeitsfelder festgelegt sind.

§ 3 **Zulassung zum Studium**

- (1) Die Studienbewerber oder -bewerberinnen müssen über eine Qualifikation für ein Studium an staatlichen Fachhochschulen des Freistaates Bayern gemäß Qualifikationsverordnung (QualV) verfügen. Neben den allgemeinen Qualifikationsvoraussetzungen wird das Bestehen der Eignungsprüfung gemäß der Satzung über die Eignungsfeststellung für den Bachelorstudiengang Europäische Betriebswirtschaft der Hochschule Regensburg in der jeweils gültigen Fassung als Voraussetzung für die Aufnahme des Studiums gefordert. Die damit festgestellte besondere Qualifikation ist notwendig, da infolge des verpflichtenden Auslandsstudiums ohne den Nachweis einer ausreichenden Sprach- und interkulturellen Kompetenz im Hinblick auf das vorab gewählte Zielland ein erfolgreiches Bestehen des Studiengangs nicht zu erwarten ist.
- (2) Die Zulassung zum Studium bedingt die Wahl eines Studienzweigs und einen damit verbundenen Fremdsprachenraum für die integrierten Auslandssemester.

§ 4 **Aufbau des Studiums, Regelstudienzeit**

- (1) Der Studiengang Europäische Betriebswirtschaft beruht auf einem gemeinsamen Studienprogramm der Hochschule Regensburg und der beteiligten Partnerhochschulen im Ausland. Die am Studienprogramm beteiligten Partnerhochschulen ergeben sich aus Anlage 1.
- (2) Das Studium umfasst eine Regelstudienzeit von acht Semestern. Es gliedert sich in einen ersten Studienabschnitt mit zwei theoretischen Studiensemestern und einen zweiten Studienabschnitt mit vier theoretischen und zwei praktischen Studiensemestern.
- (3) An der Hochschule, an der das Studium begonnen wird, werden mindestens das erste, zweite und achte Studiensemester als theoretische Studiensemester abgeleistet. Von den Studiensemestern drei bis sechs werden mindestens zwei theoretische und ein praktisches Studiensemester zusammenhängend an der Partnerhochschule abgeleistet. Der genaue Studienaufbau an der Hochschule Regensburg und der jeweiligen Partnerhochschule ergibt sich aus Anlage 1.
- (4) Ab dem siebten Studiensemester werden in Abhängigkeit vom Studienplan folgende Studien-schwerpunkte geführt:
 - Internationales Finanzmanagement,
 - Internationales Personalmanagement,
 - Internationales Marketingmanagement,
 - Internationales Business Management,
 - Internationales Logistikmanagement.
- (5) Für die Ablegung der Bachelorprüfung sind Fristen gesetzt, deren Überschreitung unter bestimmten Voraussetzungen als Nichtbestehen der Prüfung gewertet werden kann. Die Zahl der möglichen Zweitwiederholungsprüfungen ist beschränkt. Das Nähere regeln RaPO und APO.

§ 5 Praktische Studiensemester

- (1) Das erste praktische Studiensemester wird als viertes oder fünftes Studiensemester durchgeführt, das zweite praktische Studiensemester als sechstes Studiensemester. Die praktischen Studiensemester umfassen jeweils mindestens 20 Wochen in einer dafür zugelassenen Ausbildungsstätte sowie praxisbegleitende Lehrveranstaltungen Nr. 37.1 und 38.1 gemäß Anlage. Die beiden praktischen Studiensemester sind als Auslandspraktika konzipiert, d. h. sie dürfen nicht im Sprachraum der Heimathochschule durchgeführt werden.
- (2) Das erste praktische Studiensemester ist in einem Land zu absolvieren, in dem die Landessprache der Sprache des zu Beginn des Studiums gewählten Studienzweiges (Zielland) entspricht. Die Muttersprache des oder der Studierenden kommt als Sprache für den gewählten Studienzweig nicht in Betracht. Das zweite praktische Studiensemester kann in einem beliebig ausgewählten Sprachraum außerhalb des Sprachraums der Heimathochschule absolviert werden.
- (3) Für Studierende, die an der Hochschule Regensburg ihr Studium begonnen haben, ergeben sich Form und Organisation der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen aus dem Studienplan der Partnerhochschule. Für Studierende, die an einer Partnerhochschule ihr Studium begonnen haben, ergeben sich Form und Organisation der praxisbegleitenden Lehrveranstaltung aus dem Studienplan an der Hochschule Regensburg.
- (4) Die Ableistung des berufsqualifizierenden Praktikums stellt eine Prüfungsleistung dar. Die Studierenden werden im Praktikum durch hauptamtliche Lehrpersonen betreut.

§ 6 Modul-, Stunden- und Prüfungsübersicht

- (1) Für die erbrachten Studienleistungen werden Leistungspunkte (Credits) in Anlehnung an das European Credit Transfer System (ECTS) vergeben.
- (2) Für das Studium an der Hochschule Regensburg sind die Pflicht- und Wahlpflichtmodule, ihre Stundenzahl, die Art der Lehrveranstaltungen, die Prüfungen und studienbegleitenden Leistungsnachweise sowie die ECTS-Punkte (Credits) in der Anlage 2 zu dieser Studien- und Prüfungsordnung festgelegt. Die Regelungen werden für Wahlpflichtmodule durch den Studienplan ergänzt. Für das Studium an den Partnerhochschulen sind die Lehrbereiche, eine Mindeststundenzahl und der jeweilige Notengewichtsanteil an der Gesamtnote für die Modulendnoten eines oder mehrerer Studiensemester festgelegt. Die Module, ihre Stundenzahl, die Art der Lehrveranstaltungen, die Prüfungen und studienbegleitenden Leistungsnachweise sowie ECTS-Punkte (Credits) an den Partnerhochschulen sind in deren Studien- und Prüfungsordnung festgelegt.
- (3) Alle Module an der Hochschule Regensburg sind entweder Pflichtmodule, Wahlpflichtmodule oder Wahlmodule.
 - a) Pflichtmodule sind die Module des Studiengangs, die für alle Studierenden verbindlich sind.
 - b) Wahlpflichtmodule sind die Module, die alternativ angeboten werden. Studierende müssen unter ihnen gemäß dieser Studien- und Prüfungsordnung eine bestimmte Auswahl treffen. Der Fakultätsrat legt vor Beginn des Semesters fest, welche Module zur Wahl durch die Studierenden zugelassen werden. Einzelheiten regelt der Studienplan. Die gewählten Module werden wie Pflichtmodule behandelt.

- c) Wahlmodule sind Module, die für die Erreichung des Studienziels nicht verbindlich vorgeschrieben sind. Sie können von den Studierenden aus dem Studienangebot der Hochschule zusätzlich gewählt werden.

§ 7 Studienplan

- (1) Die Fakultät Betriebswirtschaft erstellt zur Sicherstellung des Lehrangebotes und zur Information der Studierenden einen Studienplan, aus dem sich der Ablauf des Studiums im Einzelnen ergibt. Er wird vom Fakultätsrat beschlossen und hochschulöffentlich bekannt gemacht. Die Bekanntmachung neuer Regelungen muss spätestens zu dem im Terminplan der Hochschule festgesetzten Zeitpunkt des Semesters erfolgen, in dem die Regelungen erstmals anzuwenden sind. Zur Sicherstellung des Lehrangebotes an den Partnerhochschulen erstellen diese entsprechende Studienpläne und Informationen.
- (2) Der Studienplan enthält insbesondere Regelungen und Angaben über
 - a) die Aufteilung der Semesterwochenstunden und Credits je (Teil-)Modul und Studiensemester,
 - b) die Lehrveranstaltungsart in den einzelnen Modulen,
 - c) die Studienziele und Studieninhalte aller Module,
 - d) die fachwissenschaftlichen Wahlpflichtmodule mit den Stundenzahlen und der
 - e) Lehrveranstaltungsart sowie die Studienziele und Studieninhalte dieser Module,
 - f) die Ziele und Inhalte der praktischen Studiensemester und der praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen sowie deren Form und Organisation,
 - g) nähere Bestimmungen zu den Leistungs- und Teilnahmenachweisen,
 - h) die Unterrichts- und Prüfungssprache, soweit diese nicht Deutsch ist.
- (3) Ein Anspruch darauf, dass sämtliche vorgesehenen Studienschwerpunkte und Wahlpflichtmodule tatsächlich angeboten werden, besteht nicht. Desgleichen besteht kein Anspruch darauf, dass die dazugehörigen Lehrveranstaltungen bei nicht ausreichender Teilnehmerzahl durchgeführt werden. Wahlpflichtmodule und Schwerpunktmodule können auch in englischer Sprache unterrichtet werden.

§ 8 Studienfortschritt

- (1) Zum Eintritt in ein erstes Studiensemester an einer Partnerhochschule nach Beginn des Studiums an der Hochschule Regensburg ist nur berechtigt, wer mindestens 55 ECTS-Credits in Modulen des ersten Studienabschnitts (Studiensemestern 1 und 2) erzielt hat.
- (2) Zum Eintritt in das erste Studiensemester an der Hochschule Regensburg nach Beginn des Studiums an einer Partnerhochschule ist nur berechtigt, wer mindestens 55 ECTS-Credits in den Studiensemestern 1 und 2 erzielt hat.
- (3) Studierende, die ihr Studium an der Hochschule Regensburg begonnen haben, sind zum Eintritt in das erste dem Studium an einer Partnerhochschule folgende Studiensemester nur berechtigt, wenn alle Module des vorhergehenden Studiums bestanden und beide praktische Studiensemester erfolgreich abgeleistet wurden.

- (4) Studierende, die ihr Studium an der Hochschule Regensburg begonnen haben, sind zum Eintritt in das erste praktische Studiensemester und zum anschließenden Weiterstudium nur berechtigt, wenn mindestens 110 ECTS-Credits erzielt wurden. Zum Eintritt in das zweite praktische Studiensemester ist nur berechtigt, wer das erste praktische Studiensemester erfolgreich abgeleistet hat.
- (5) Studierende, die ihr Studium an einer Partnerhochschule begonnen haben, sind, falls das erste praktische Studiensemester im vierten Semester durchgeführt wird, zum Eintritt in dieses nur berechtigt, wenn mindestens 80 ECTS-Credits erzielt wurden. Ist ein zweites praktisches Studiensemester vorgesehen, ist zum Eintritt auch die erfolgreiche Ableistung des ersten praktischen Studiensemesters Voraussetzung.

§ 9 Fachstudienberatung

Studierende, die bis zum Ende des zweiten Fachsemesters noch keine 55 ECTS-Punkte erreicht haben, werden aufgefordert, die Fachstudienberatung aufzusuchen.

§ 10 Prüfungskommission

Für den Bachelorstudiengang Europäische Betriebswirtschaft wird eine Prüfungskommission gebildet, die vom Fakultätsrat bestellt wird. Sie besteht aus dem vorsitzenden Mitglied und mindestens zwei weiteren Mitgliedern. Die Amtszeit beträgt drei Jahre. Wiederbestellung ist möglich.

§ 11 Bachelorarbeit

- (1) In der Bachelorarbeit sollen die Studierenden ihre Fähigkeit nachweisen, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten auf komplexe Aufgabenstellungen selbstständig anzuwenden.
- (2) Zur Bachelorarbeit kann sich anmelden, wer den ersten Studienabschnitt abgeschlossen und die abzuleistenden praktischen Studiensemester erfolgreich absolviert hat.
- (3) Das Thema der Bachelorarbeit wird von dem oder der von der Prüfungskommission bestellten Prüfer oder Prüferin, der oder die Lehraufgaben im Bachelorstudiengang Europäische Betriebswirtschaft wahrnehmen soll, ausgegeben und betreut.
- (4) Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit muss dem Thema angemessen sein und darf bei zusammenhängender und ausschließlicher Bearbeitung drei Monate nicht überschreiten. Die Prüfungskommission kann die Bearbeitungsfrist verlängern, wenn der oder die Studierende die Gründe für die Fristüberschreitung nicht zu vertreten hat. Die Nachfrist soll einen Monat nicht überschreiten.
- (5) Die Bachelorarbeit darf mit Genehmigung des Aufgabenstellers oder der Aufgabenstellerin in einer Fremdsprache abgefasst werden.
- (6) Im Übrigen finden Regelungen zur Ausgabe der Bachelorarbeit in der APO der Hochschule Regensburg entsprechend Anwendung.

§ 12

Bewertung der Prüfungsleistungen und Gesamtnote

- (1) Die Bachelorprüfung hat bestanden, wer alle Prüfungsleistungen und endnotenbildenden Leistungsnachweise nach Anlage 2 erfolgreich abgelegt, die Bachelorarbeit mindestens mit der Note „ausreichend“ abgeschlossen und damit mindestens 240 ECTS-Credits erreicht hat.
- (2) Studierende, die ihr Studium an einer Partnerhochschule begonnen haben („Ausländische Studierende“), müssen von den insgesamt 240 ECTS-Credits mindestens 90 (zwei theoretische Studiensemester, nachgewiesen durch 60 ECTS-Credits, sowie ein praktisches Studiensemester im Umfang von 30 ECTS-Credits) an der Hochschule Regensburg erworben haben.
- (3) Die Prüfungsgesamtnote wird als arithmetisches Mittel der Modulendnoten und der Note der Bachelorarbeit entsprechend dem jeweiligen Notengewicht laut Anlage 2 gebildet.

§ 13

Zeugnis und akademischer Grad

- (1) Über die bestandene Bachelorprüfung wird ein Zeugnis nach dem Muster der Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Regensburg erstellt.
- (2) Aufgrund des erfolgreichen Abschlusses der Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“, Kurzform „B. A.“, verliehen. Über die Verleihung des akademischen Grades wird eine Urkunde gemäß dem Muster in der Anlage zur Allgemeinen Prüfungsordnung der Hochschule Regensburg ausgestellt.

§ 14

In-Kraft-Treten und Übergangsbestimmungen

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am Tage nach der Bekanntmachung in Kraft. Sie gilt für alle Studierenden, die das Studium ab dem 1. Oktober 2009 beginnen oder begonnen haben.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Regensburg vom 05.11.2009, des Einvernehmens des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Nr. D3-H3444.RE.7/1/7 vom 15.06.2009 sowie der rechtsaufsichtlichen Genehmigung des Präsidenten der Hochschule Regensburg.

Regensburg, 19.11.2009



Prof. Dr. Josef Eckstein
Präsident

Die Satzung wurde am 19.11.2009 in der Hochschule Regensburg niedergelegt; die Niederlegung wurde am 19.11.2009 durch Anschlag bekanntgegeben. Tag der Bekanntgabe ist der 19.11.2009.

Anlage 1 zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Europäische Betriebswirtschaft der Hochschule Regensburg

I. Partnerhochschulen

Am Bachelorstudiengang Europäische Betriebswirtschaft sind folgende Hochschulen beteiligt:

- Hochschule Regensburg
- Oxford Brookes University
- Staffordshire University
- Groupe Sup de Co de La Rochelle
- Escuela Universitaria de la Cámara de Comercio de Bilbao
- Hanzehogeschool Groningen
- University of Turku

II. Studienaufbau

Für Studierende, die ihr Studium an der Hochschule Regensburg beginnen, ergibt sich folgender Studienplan:

| | Partnerhochschulen |
|----------|-----------------------|
| Semester | |
| 1 | T / Regensburg |
| 2 | T / Regensburg |
| 3 | T / Partnerhochschule |
| 4 | T / Partnerhochschule |
| 5 | P / Ausland |
| 6 | P / Ausland |
| 7 | T / Regensburg |
| 8 | T / Regensburg |

Für Studierende, die ihr Studium an einer der ausländischen Partnerhochschulen beginnen, ergibt sich folgender Studienplan:

| | Partnerhochschulen | | |
|----------|-------------------------|----------------|----------------|
| Semester | La Rochelle/Turku | Bilbao | Groningen |
| 1 | T / La Rochelle / Turku | T / Bilbao | T / Groningen |
| 2 | T / La Rochelle / Turku | T / Bilbao | T / Groningen |
| 3 | T / Regensburg | T / Bilbao | T / Groningen |
| 4 | P / Regensburg | T / Bilbao | T / Groningen |
| 5 | T / Regensburg | P / Regensburg | T / Regensburg |
| 6 | P / Ausland | T / Regensburg | T / Regensburg |
| 7 | T / La Rochelle / Turku | T / Regensburg | P / Regensburg |
| 8 | T / La Rochelle / Turku | T / Bilbao | T / Groningen |

Abkürzungen: T = Theoretisches Studiensemester, P = Praktisches Studiensemester

Anlage 2 zur Studien- und Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Europäische Betriebswirtschaft der Hochschule Regensburg

A. Modulkatalog für Studierende, die ihr Studium an der Hochschule Regensburg (HS.R) beginnen („Deutsche Studierende“)

I. 1. Studienabschnitt: Studium an der HS.R (Studiensemester 1 und 2)

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|----------|--------------------------------------|-----------|----------------|---------------------------|-------------------------------------|---|--|-----------------------|--------------|
| Lfd. Nr. | Modulbezeichnung | SWS | Credits (ECTS) | Art der Lehrveranstaltung | Prüfungen: Art und Dauer in Minuten | Zulassungsvoraussetzungen ¹⁾ | Studienbegleitende Leistungsnachweise | Ergänzende Regelungen | Notengewicht |
| 1 | Allgemeine BWL | 4 | 4 | SU, Ü | schrP 120 | | | | 2 |
| 2 | Grundlagen der Volkswirtschaftslehre | 4 | 5 | SU, Ü | schrP 120 | | | | 2,5 |
| 3 | Grundlagen des Wirtschaftsrechts | 4 | 5 | SU, Ü | schrP 120 | | | | 2,5 |
| 4 | Wirtschaftsraum Europa | 2 | 2 | SU, Ü | schrP 90 | | | | 1 |
| 5 | Wirtschaftssprache 1 | 4 | 4 | SU, Ü | | | 1. Kl ³⁾ , 2. StA ³⁾ | | 2 |
| 6 | Wirtschaftssprache 2 | 4 | 4 | SU, Ü | | | 1. Kl ⁴⁾ , 2. StA ⁴⁾ o. Kl ⁴⁾ | | 2 |
| 7 | Wirtschaftsmathematik | 4 | 5 | SU, Ü | schrP 120 | | | | 2,5 |
| 8 | Betriebsstatistik | 4 | 5 | SU, Ü | schrP 120 | | | | 2,5 |
| 9 | IT-Grundlagen | 4 | 5 | SU, Ü | | | 1. Kl, 2. Kl | | 2,5 |
| 10 | Sozial- und Methodenkompetenz | 4 | 4 | | | | | | 2 |
| 10.1 | Sozialkompetenz | (2) | (2) |) |) |) |) | Not.-Teilgew.: 1 | - |
| 10.2 | Methodenkompetenz | (2) | (2) |) |) |) |) | Not.-Teilgew.: 1 | - |
| 11 | Buchführung und Bilanzierung | 4 | 5 | SU, Ü | schrP 120 | | | | 2,5 |
| 12 | International Accounting | 2 | 2 | SU, Ü | schrP 120 | | | | 1 |
| 13 | Kostenrechnung | 4 | 5 | SU, Ü | schrP 120 | | | | 2,5 |
| 14 | Business-Plan-Writing | 4 | 5 | SU, Ü | | | | | 2,5 |
| | Summe | 52 | 60 | | | | | | 30 |

¹⁾ Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.

²⁾ Mindestens ausreichende Bewertung Voraussetzung für das Bestehen des ersten Studienabschnitts.

³⁾ Die StA bestimmt die Endnote des Moduls zu 1/3. Bei Endnote „nicht ausreichend“ sind Kl und StA zu wiederholen.

⁴⁾ Die StA bzw. die zweite Kl bestimmen die Endnote des Moduls zu 1/3. Bei Endnote „nicht ausreichend“ sind beide Teilleistungen zu wiederholen.

II. 2. Studienabschnitt, Teil 1: Studium an der Partnerhochschule (Studiensemester 3 und 4)

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|----------|---|------------|----------------|---------------------------|-------------------------------------|---------------------------|---------------------------------------|-----------------------|--------------|
| Lfd. Nr. | Modulbezeichnung | SWS | Credits (ECTS) | Art der Lehrveranstaltung | Prüfungen: Art und Dauer in Minuten | Zulassungsvoraussetzungen | Studienbegleitende Leistungsnachweise | Ergänzende Regelungen | Notengewicht |
| 15 | Finanz- und Investitionswirtschaft | **) | 5*) | **) | **) | **) | **) | **) | 5 |
| 16 | Marketing | **) | 5*) | **) | **) | **) | **) | **) | 5 |
| 17 | Personalführung | **) | 5*) | **) | **) | **) | **) | **) | 5 |
| 18 | Datenverarbeitung | **) | 5*) | **) | **) | **) | **) | **) | 5 |
| 19 | Volkswirtschaft | **) | 5*) | **) | **) | **) | **) | **) | 5 |
| 20 | Rechnungswesen/Controlling | **) | 5*) | **) | **) | **) | **) | **) | 5 |
| 21 | Zweite Wirtschaftssprache | **) | 5*) | **) | **) | **) | **) | **) | 5 |
| 22 -29 | Fachwissenschaftliches Wahlpflichtmodul | **) | 5 je Modul*) | **) | **) | **) | **) | **) | 5 je Modul |
| | Summe | **) | 60 | | | | | | 60 |

*) In diesen beiden Studiensemestern müssen insgesamt 60 Credits (30 Credits je Semester) erreicht werden. Mindestens 20 Credits müssen durch die Module Nr. 15 - 21 abgedeckt werden. Die restlichen Credits werden durch entsprechende Belegung von Wahlpflichtmodulen (Nr. 22 - 29) erlangt.

***) Die Studierenden müssen die speziellen Anforderungen der jeweiligen Partnerhochschule erfüllen.

II. 2. Studienabschnitt, Teil 2: Studium an der HS.R (Studiensemester 7 und 8)

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|----------|--|-----------|----------------|---------------------------|-------------------------------------|---|---------------------------------------|-----------------------|--------------|
| Lfd. Nr. | Modulbezeichnung | SWS | Credits (ECTS) | Art der Lehrveranstaltung | Prüfungen: Art und Dauer in Minuten | Zulassungsvoraussetzungen ¹⁾ | Studienbegleitende Leistungsnachweise | Ergänzende Regelungen | Notengewicht |
| 30 | Internationales Management | 6 | 7 | SU, Ü | | | | | 7 |
| 30.1 | <i>Internationale Unternehmensführung</i> | (4) | (5) | SU, Ü | schrP 120 ²⁾ | | | Not.-Teilgew.: 5 | - |
| 30.2 | <i>Internationalisierungsstrategien</i> | (2) | (2) | SU, Ü | schrP 90 ²⁾ | | | Not.-Teilgew.: 2 | - |
| 31 | Volkswirtschaftslehre | 6 | 7 | SU, Ü | | | | | 7 |
| 32 | Internationales Recht | 2 | 2 | SU, Ü | schrP 90 | | | | 2 |
| 33 | Informationsmanagement | 6 | 7 | SU, Ü | | | | | 7 |
| 33.1 | <i>Unternehmensplanspiel</i> | (4) | (5) | SU, Ü | | | ¹⁾ | Not.-Teilgew.: 5 | - |
| 33.2 | <i>Unternehmenskommunikation</i> | (2) | (2) | SU, Ü | | | 1. KI, 2. StA3) | Not.-Teilgew.: 2 | - |
| 34 | Schwerpunkt ^{1, 4)} | 12 | 15 | SU, Ü | | | | | 15 |
| 34 a | <i>Internationales Finanzmanagement</i> | (12) | (15) | SU, Ü | | | | | - |
| 34 b | <i>Internationales Personalmanagement</i> | (12) | (15) | SU, Ü | | | | | - |
| 34 c | <i>Internationales Marketingmanagement</i> | (12) | (15) | SU, Ü | | | | | - |
| 34 d | <i>International Business Management</i> | (12) | (15) | SU, Ü | | | | | - |
| 34 e | <i>Internationales Logistikmanagement</i> | (12) | (15) | SU, Ü | | | | | - |
| 35 | Wahlpflichtmodule ⁵⁾ | 8 | 10 | SU, Ü | | | | | 10 |
| 35.1 | <i>Wahlpflichtmodul 1</i> | (4) | (5) | SU, Ü | | | | Not.-Teilgew.: 5 | - |
| 35.2 | <i>Wahlpflichtmodul 2</i> | (4) | (5) | SU, Ü | | | | Not.-Teilgew.: 5 | - |
| 36 | Bachelorarbeit | | 12 | | | | | | 12 |
| | Summe | 40 | 60 | | | | | | 60 |

1) Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.

2) Mindestens ausreichende Bewertung Voraussetzung für das Bestehen der Bachelorprüfung.

3) Die StA bestimmt die Endnote des Moduls zu 1/3. Bei Endnote „nicht ausreichend“ sind KI und StA zu wiederholen.

4) Die Studierenden müssen einen der aufgeführten Schwerpunkte (34a - 34e) wählen.

5) Wahlpflichtmodule sind Module, die alternativ angeboten werden. Studierende müssen unter ihnen gemäß der Studien- und Prüfungsordnung eine bestimmte Auswahl treffen. Der Fakultätsrat legt vor Beginn des Semesters fest, welche Module zur Wahl durch die Studierenden zugelassen werden. Einzelheiten regelt der Studienplan. Die gewählten Module werden wie Pflichtmodule behandelt.

II. 2. Studienabschnitt, Teil 3: Praktische Studiensemester (Studiensemester 5 und 6)

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|----------|---|--------------|----------------|---------------------------|-------------------------------------|---|---------------------------------------|-----------------------|--------------|
| Lfd. Nr. | Modulbezeichnung | SWS | Credits (ECTS) | Art der Lehrveranstaltung | Prüfungen: Art und Dauer in Minuten | Zulassungsvoraussetzungen ¹⁾ | Studienbegleitende Leistungsnachweise | Ergänzende Regelungen | Notengewicht |
| 37 | Erstes praktisches Studiensemester | | 30 | | | | | | |
| 37.1 | <i>Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen¹⁾</i> | 4 | (4) | SU, Ü | | | ¹⁾ | mE ²⁾ , | |
| 37.2 | <i>Praktikum</i> | 20 Wochen | (26) | | | | TN, LN ¹⁾ | mE | |
| 38 | Zweites praktisches Studiensemester | | 30 | | | | | | |
| 38.1 | <i>Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen¹⁾</i> | 4 | (4) | SU, Ü | | | ¹⁾ | mE ²⁾ | |
| 38.2 | <i>Praktikum</i> | 20 Wochen | (26) | | | | TN, LN ¹⁾ | mE | |
| | Summe | 8 | 60 | | | | | | – |

¹⁾ Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.

²⁾ Bei den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen besteht Teilnahmepflicht.

³⁾ Nicht endnotenbildend.

B. Modulkatalog für Studierende, die ihr Studium an der Partnerhochschule beginnen („Ausländische Studierende“)**II. 2. Studienabschnitt, Teil 1: Studium an der HS.R (Studiensemester 3 und 5)**

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|----------|--|---------------|-----------------|---------------------------|-------------------------------------|---|---------------------------------------|-----------------------|---------------|
| Lfd. Nr. | Modulbezeichnung | SWS | Credits (ECTS) | Art der Lehrveranstaltung | Prüfungen: Art und Dauer in Minuten | Zulassungsvoraussetzungen ¹⁾ | Studienbegleitende Leistungsnachweise | Ergänzende Regelungen | Notengewicht |
| 15 | Finanz- und Investitionswirtschaft | 4 | 5*) | 1) | 1) | 1) | 1) | 1) | 5 |
| 16 | Marketing | 4 | 5*) | 1) | 1) | 1) | 1) | 1) | 5 |
| 17 | Personalführung | 4 | 5*) | 1) | 1) | 1) | 1) | 1) | 5 |
| 18 | Datenverarbeitung | 4 | 5*) | 1) | 1) | 1) | 1) | 1) | 5 |
| 19 | Volkswirtschaft | 4 | 5*) | 1) | 1) | 1) | 1) | 1) | 5 |
| 20 | Rechnungswesen/Controlling | 4 | 5*) | 1) | 1) | 1) | 1) | 1) | 5 |
| 21 | Zweite Wirtschaftssprache | 4 | 5*) | 1) | 1) | 1) | 1) | 1) | 5 |
| 22-29 | Fachwissenschaftliche Wahlpflichtmodule**) | 4 je Modul | 5 je Modul*) | 1) | 1) | 1) | 1) | 1) | 5 je Modul |
| | Summe | 48 | 60 | | | | | | 60 |

*) In diesen beiden Semestern müssen insgesamt 60 Credits (30 je Studiensemester) erreicht werden. Mindestens 20 Credits müssen durch die Module Nr. 15 - 21 abgedeckt werden. Die restlichen Credits werden durch entsprechende Belegung von Wahlpflichtmodulen (Nr. 22 - 29) erlangt.

***) Die Liste der angebotenen Wahlpflichtmodule wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.

1) Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.

II. 2. Studienabschnitt, Teil 2: Praktische Studiensemester (Studiensemester 4 und 6)

| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 |
|----------|---|--------------|----------------|---------------------------|-------------------------------------|---|---------------------------------------|-----------------------|--------------|
| Lfd. Nr. | Modulbezeichnung | SWS | Credits (ECTS) | Art der Lehrveranstaltung | Prüfungen: Art und Dauer in Minuten | Zulassungsvoraussetzungen ¹⁾ | Studienbegleitende Leistungsnachweise | Ergänzende Regelungen | Notengewicht |
| 37 | Erstes praktisches Studiensemester | | 30 | | | | | | |
| 37.1 | Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen ¹⁾ | 4 | (4) | SU, Ü | | | 1) | 2) | |
| 37.2 | Praktikum ³⁾ | 20 Wochen | (26) | | | | 1) | | |
| 38 | Zweites praktisches Studiensemester | | 30 | | | | | | |
| 38.1 | Praxisbegleitende Lehrveranstaltungen ¹⁾ | 4 | (4) | SU, Ü | | | 1) | 2) | |
| 38.2 | Praktikum ⁴⁾ | 20 Wochen | (26) | | | | 1) | | |
| | Summe | 8 | 60 | | | | | | – |

1) Das Nähere wird vom Fakultätsrat im Studienplan festgelegt.

2) Bei den praxisbegleitenden Lehrveranstaltungen besteht Teilnahmepflicht.

3) Das Praktikum muss im deutschsprachigen Raum absolviert werden.

4) Das Praktikum kann in einem beliebig ausgewählten Sprachraum außerhalb des Sprachraums der Heimathochschule absolviert werden.

5) Nicht endnotenbildend.

Abkürzungen:

KI Klausur
StA Studienarbeit
TN Teilnahmenachweis
mE Mit Erfolg

schrP Schriftliche Prüfung
mdIP Mündliche Prüfung
mdlLN Mündlicher Leistungsnachweis
SWS Semesterwochenstunden

SU Seminaristischer Unterricht
Pr Praktikum
Ü Übung
PA Projektarbeit